

Heinrich Läßle
VA



CDU
im Rat der Stadt Friesoythe

**Freie
Demokraten**
FDP

CDU-FDP Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe • Alte Mühlenstraße 12 • 26169 Friesoythe

Stadt Friesoythe
Bürgermeister Sven Stratmann
Alte Mühlenstraße 12

26169 Friesoythe

Karl-Heinz Krone
Fraktionsvorsitzender

Barßeler Straße 94
26169 Friesoythe

Tel.: 04491 2246
Mobil: 0173 7825492

Friesoythe dem 19.01.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stratmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Ausgabe vom 11. Januar 2020 berichtete die Münsterländische Tageszeitung darüber, dass die Stadt Löningen stark in die weitere Modernisierung ihrer Kläranlage investiert. Soweit dem Bericht zu entnehmen war, wurde bereits eine Klärschlammpresse angeschafft, mit der die Masse des weiter zu behandelnden Klärschlammes bereits deutlich reduziert wird. In einem weiteren Schritt soll ein Faulturm gebaut werden, mit dem aus dem Klärschlamm durch anaerobe Vergärung Methan erzeugt wird, welches wiederum in einem Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeenergieerzeugung verwendet wird. Der erzeugte Strom wird dann in der Kläranlage verbraucht, die Wärme kann zur weiteren Reduktion des Klärschlammes sowie zum Beheizen des Faulturmes eingesetzt werden. Der restliche und erheblich reduzierte Klärschlamm soll dann in der vom OOWV geplanten Klärschlamm Verbrennungsanlage verbrannt werden. Laut Bericht wird die Stadt Löningen dadurch Energie (Anlage soll quasi autark laufen), Kosten (geringere Transport- und Entsorgungskosten des Restschlammes) und CO₂ (die notwendige Energie wird durch die Anlage selber erzeugt) einsparen. Durch die CO₂ Einsparung ergäben sich auch gute Fördermöglichkeiten für die Anlagenmodernisierung. Auf Basis dieses Artikels fragt sich unsere Fraktion, ob das Klärschlamm Entsorgungs- und Behandlungskonzept der Friesoyther Kläranlage ebenfalls weiteres Optimierungspotenzial aufweist.

In diesem Sinne bitten wir die Verwaltung in einem ersten Schritt, diesbezüglich den derzeitigen technischen Stand der Kläranlage sowie den jährlichen Energieverbrauch der Anlage und die Betriebskosten darzustellen. Ggf. macht es auch bereits in diesem Stadium Sinn, über die Stadt Lönningen Kontakt zu dem beratenden Fachbüro aufzunehmen, damit dieses das derzeitige Energie- und Entsorgungskonzept bewertet und erste Optimierungsmöglichkeiten aufzeigt. Darauf basierend soll in den Gremien beraten werden, ob und welche weiteren Schritte zur Optimierung der städtischen Kläranlage vorgenommen werden sollen. Bei steigenden Bedarfen durch neue Baugebiete sollten wir auch die Kapazitätsgrenzen im Blick haben!

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Krone
Fraktionsvorsitzender